

Anschließend legt RV Fischer die Reihenfolge der Abstimmung fest. Zunächst wird über die Anträge der BfB/UWG-Gruppe, dann über den Antrag der CDU-Fraktion und anschließend über den Beschlussvorschlag des Fachausschusses abgestimmt.

### **Anträge BfB/UWG-Gruppe:**

- 1 Abgabe der Jugendwerkstatt an den Kreis – geschätzte Einsparmöglichkeit 200.000 €  
Dieser Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.
- 2 Keine Bezahlung der Schulsozialarbeit durch die Stadt – Einsparmöglichkeit ca. 75.000 €  
Dieser Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.
- 3 Keine Bezahlung von Drittkräften in den Krippen durch die Stadt.“ – Einsparmöglichkeit 150.000  
Dieser Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.
- 4 Schrittweiser Übergang zu ehrenamtlicher Betreuung im Familienzentrum – geschätzte Einsparmöglichkeit 100.000 – 200.000 € jährlich  
Dieser Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.
5. Verzicht auf hauptamtliche Wiederbesetzung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten – Ersparnis 45.000 €  
Dieser Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Eine Abstimmung über den Antrag „Rückverlagerung des Stadtmarketings ins Rathaus – geschätzte Einsparmöglichkeit 50.000 €“ erfolgt nicht, weil eine Entscheidung hierüber in den Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters (Organisationshoheit) fällt.

### **Antrag der CDU-Fraktion:**

RM Just beantragt eine Nichtbefassung, da er es als Zumutung für die neuen Ratsmitglieder empfindet, über 50 Ziele, die nicht präsent sind, eine Abstimmung herbeizuführen.

Nach kurzer Beratung wird dieser Antrag bei 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion, die in 2011 nicht erreichten Ziele in den Haushalt 2012 zu übernehmen.

Diesem Antrag wird bei 7 Enthaltungen und 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.

### **Beschlussvorschlag des Fachausschusses:**

RV Fischer trägt den nachfolgenden Beschlussvorschlag des Fachausschusses vor:

1. Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Schortens sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 werden beschlossen.

2. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Investitionsprogramm 2012-2015 wird beschlossen.
3. Das dem Originalprotokoll im Original beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2012 wird beschlossen.

Dieser Beschlussvorschlag wird mehrheitlich bei 13 Gegenstimmen und 1 Enthaltung beschlossen.